



**Tourismus-Statistik 2010 - Landkreis Reutlingen  
Mitteilungsvorlage**

**Beschlussvorschlag:**

Kein Beschluss vorgesehen.

**Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

--

**Sachdarstellung/Begründung:**

**I. Kurzfassung**

Der Tourismus ist für den Landkreis Reutlingen und die Region ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Auf der Basis der Daten des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg wird ein Überblick über die Entwicklung des Tourismus im Jahr 2010 gegenüber den Vorjahren gegeben.

**II. Ausführliche Sachdarstellung**

1. Im Jahr 2010 wurden von 136 Betrieben (2009: 137 Betriebe) 7.881 Betten (2009: 7.873 Betten) angeboten. Die Tourismus-Statistik des Landkreises Reutlingen weist für das Jahr 2010 insgesamt 912.925 Übernachtungen (inkl. Campingplätze) aus (- 3,02 % gegenüber 2009). Die Bettenauslastung betrug 32,3 %.

Gegenüber dem Vorjahr und dem Vergleichszeitraum 1985 bis 2010 ergibt sich folgendes Gesamtbild:

	Übernachtungen 2010 (in Tausend)	2010/09 ± %	1985 – 2010 ± %
Landkreis Reutlingen	912,9	- 3,0	+ 41,1
Schwäbische Alb	3.523,2	+ 1,4	durch die Änderung der Reisetatistik im Jahr 2009 nicht darstellbar
Land Baden-Württemberg	43.514,9	+ 2,6	+ 31,1

Auch die Ankünfte im Landkreis Reutlingen sanken um 0,8 % auf 303.238. Die Aufenthaltsdauer (durchschnittlich 3,0 Tage) blieb gegenüber 2009 annähernd unverändert, bei den einzelnen Gemeinden ergibt sich jedoch ein unterschiedliches Bild. Erfreulich ist der gestiegene Anteil ausländischer Gäste bei den Ankünften um 7,6 % und bei den Übernachtungen um 3,9 %.

2. Die touristische Entwicklung im Landkreis verlief im vergangenen Jahr sehr heterogen. So haben allein die beiden übernachtungsstärksten Städte Bad Urach und Reutlingen gemeinsam einen Rückgang um 30.569 Übernachtungen zu verzeichnen; demgegenüber gingen im vergangenen Jahr die Übernachtungszahlen im gesamten Landkreis „nur“ um 28.404 zurück.

In Reutlingen wird der Rückgang bei den Übernachtungen um 11,7 % gegenüber 2009 auf den infolge der Wirtschaftskrise erheblich verringerten Geschäftsreisetourismus zurückgeführt.

In Bad Urach (Rückgang der Übernachtungen um 3,9 % gegenüber 2009) ist seit Januar 2010 das Hotel am Berg mit 54 Betten geschlossen und die Jugendherberge mit 123 Betten wegen Modernisierungsmaßnahmen im letzten Quartal 2010 nicht mehr am Markt. Legt man eine Auslastung von 35 % bei diesen beiden Häusern zugrunde, ergibt sich allein dadurch ein Rückgang um 9.000 Übernachtungen.

In Gomadingen führten der zweifache Pächterwechsel in einem Haus sowie die kurzfristige Stornierung von mehr als 3.000 Übernachtungen im Feriendorf dazu, dass die Übernachtungszahlen um 4,8 % zurückgingen.

Das schlechte Wetter im Mai und August 2010 machte Römerstein (Rückgang der Übernachtungszahlen um 25,6 %) schwer zu schaffen, da ein Hauptanteil der Übernachtungen durch den Campingplatz erzielt werden.

In Zwiefalten führten Einschränkungen in der Erreichbarkeit durch die Ortskernsanierung und Pächterwechsel zu Rückgängen um 31 %.

Positives gibt es aus Metzingen zu berichten: Ein neuer Betrieb mit 30 Betten sowie das neu in die amtliche Statistik aufgenommene Naturfreundehaus sorgten hier für Zuwächse bei den Übernachtungen in Höhe von 6,3 %.

In Pfullingen haben abgeschlossene Renovierungen und Investitionen sowie der Anstieg im Geschäftsreisetourismus zu einer Zunahme bei den Übernachtungen um 24 % geführt.

Eine ähnliche Entwicklung gab es auch in Sonnenbühl und Dettingen: Hier waren auch die positiven Auswirkungen von Renovierungs- und Investitionsmaßnahmen mit zum Teil zweistelligen Zuwächsen bei den Übernachtungen spürbar.

3. Diese amtliche Statistik erfasst allerdings nur einen Teil des gesamten Tourismus. In den genannten Übernachtungszahlen sind nicht enthalten:
  - Gemeinden mit weniger als drei Betrieben aus Gründen des Datenschutzes,
  - Betriebe bis acht Betten.

Die tatsächlichen Übernachtungszahlen im Landkreis liegen daher deutlich höher. Auch der große Bereich des Tagestourismus wird statistisch nicht erfasst.

4. Das Jahr 2010 brachte für den Tourismus im Landkreis wichtige Entwicklungen und Angebote:

Internetauftritt ([www.mythos-alb.de](http://www.mythos-alb.de))

Der Internetauftritt wurde komplett neu gestaltet. Neben der Integration von „google maps“ zu allen Ausflugszielen, der Integration einer Metasuche zum Thema Online-Buchbarkeit von Gastgebern und der Einbindung eines Gästebefragungsbogens in Zusammenarbeit mit TVSA und TMBW wurde die Website in die englische und französische Sprache übersetzt und mit einem kreisweiten Veranstaltungskalender, kombiniert mit einer Fahrplanauskunft, verknüpft. Seit November 2010 ist dieser neue Auftritt freigeschaltet und die Zugriffszahlen haben sich in den ersten Monaten bereits deutlich erhöht. Ebenfalls neu ist die Präsenz bei Facebook, die weiter ausgebaut werden wird.

Satzung der Tourismusgemeinschaft Mythos Schwäbische Alb

Die "Mythos-Satzung" wurde im vergangenen Jahr komplett überarbeitet und eingehend mit den Mitgliedern diskutiert. Sie wurde an heutige Anforderungen und Bedürfnisse angepasst. Künftig soll es auch Städten und Gemeinden möglich sein, direkt Mitglied bei Mythos zu werden. Ziel ist, dass diese überarbeitete Satzung (siehe KT-Drucksache Nr. VIII-0297) am 1. Januar 2012 in Kraft tritt.

Entwicklung touristischer Angebote

Im vergangenen Jahr wurden wieder verschiedene Angebote und Informationsmöglichkeiten für die Gäste geschaffen. So wurde die neue Touristinformation in Metzingen im Oktober 2010 eingeweiht. Ebenfalls im Oktober wurde das attraktive Informationszentrum des Biosphärengebiets im Alten Lager Münsingen eröffnet.

Auf Initiative von Mythos fand im vergangenen Jahr erstmals ein gemeinsamer Auftritt von Produzenten und Verarbeitern heimischer Produkte auf der Messe Slow Food statt. Ziel ist, die einmaligen Angebote der Schwäbischen Alb zum Thema kulinarischer Genuss attraktiv touristisch zu vermarkten. In dieselbe Richtung wirkt der Zusammenschluss engagierter Hoteliers und Gastronomen aus dem Biosphärengebiet zu den „Biosphäringastgebern“. Dieser Zusammenschluss macht die Verbundenheit der „Biosphäringastgeber“ mit unserer einzigartigen Kulturlandschaft deutlich und lässt die Gäste erleben, was Hochgenuss auf Schwäbisch ist.

Hohe Medienpräsenz

Auch im vergangenen Jahr erfuhr der Landkreis Reutlingen eine hohe Aufmerksamkeit in den Medien. Im SWR-Fernsehen wie auch im Hörfunk gab es erfreulich viele Beiträge. Eine ähnliche Resonanz gab es im Printbereich: So wurden zu verschiedenen Themen – vom Übernachten im Schäferkarren über die Albschnecken bis zur AlbhofTour – Artikel in 45 überregionalen Zeitungen und Zeitschriften mit einer Auflagenhöhe von insgesamt 7,8 Mio. Exemplaren veröffentlicht.

Ebenfalls erfreulich war die Resonanz auf die zweite Staffel von „Laible & Frisch“, die Ende vergangenen Jahres ausgestrahlt wurde. Auch diese zweite Staffel erzielte sehr gute Einschaltquoten.

5. Einige Projekte im Jahr 2011:

- Am 13. April fand eine überregionale Flyerbörse statt. Das war eine gute Möglichkeit für touristische Leistungsträger, Städte und Gemeinden sowie Landkreise, sich untereinander auszutauschen.
- Mythos koordiniert derzeit die einheitliche Beschilderung für die Biosphärengebietsgemeinden im Landkreis Reutlingen. Geplant ist die Aufstellung von ca. 120 Infotafeln an Wanderparkplätzen im Biosphärengebiet. Die überwiegende Mehrzahl der Tafeln wird voraussichtlich im Jahr 2012 aufgestellt.
- Mythos arbeitet derzeit mit Münsingen und St. Johann an einer Hüttenkonzeption: Wanderwege sollen auf eine attraktive Weise mit gastronomischen Angeboten verbunden werden. Im Erfolgsfall soll das Projekt auf den gesamten Landkreis ausgedehnt werden.

6. Die Tourismus-Statistik 2010 des Landkreises gliedert sich wie folgt:

- Anlage 1 - Einzelne Städte und Gemeinden  
(Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer, Bettenauslastung)
- Anlage 2 - Anteile der Städte und Gemeinden am Gesamtergebnis Landkreis Reutlingen
- Anlage 3 - Landkreis Reutlingen und touristische Regionen in Baden-Württemberg  
(Ankünfte, Übernachtungen, Aufenthaltsdauer, Bettenauslastung)
- Anlage 4 - Inlands- und Auslandsgäste
- Anlage 5 - Ausländische Gäste nach Herkunftsländern
- Anlage 6 - Diagramm: Ankünfte und Übernachtungen im Landkreis